



WAS FKM

Radial-Wellendichtring in der Standardausführung in Anlehnung an die DIN 3760 mit von Elastomer ummanteltem metallischen Versteifungsring sowie mit einer federunterstützten Dichtlippe. Zusätzlich ist die Standardausführung mit einer Schutzlippe (WAS FKM) zur Bodenseite erhältlich.

BESCHREIBUNG

Baugruppe: Wellendichtring

Bauform: A = außenmantel gummiert

Ausführung: S = Schutzlippe

Dichtwerkstoff: FKM 80

Farbe: braun

Versteifungsring: unlegierter Stahl nach DIN EN 10139

Zugfeder: unlegierter Federstahl nach DIN EN 10270-1

Optional: rost- u. säurebeständiger Stahl 1.4301 (AISI 304)

MEDIEN

- Mineralöle und -fette
- Synthetische Öle und Fette
- Motoren-, Getriebe-, und ATF-Öle
- Kraftstoffe
- Aromatische und chlorierte Kohlenwasserstoffe
- Breite Chemikalien- und Lösungsmittelbeständigkeit

EINSATZGEBIET

Abdichtung von rotierenden Maschinenelementen, wie z.B. Wellen, Naben und Achsen.

FUNKTION

Der WA FKM ist ein einseitig wirkender Radial-Wellendichtring für rotierende oder schwenkbewegte Wellen mit optionaler Schutzlippendichtwirkung (WAS FKM) auf der mediumabgewandten Seite gegen Schmutzanfall von außen. Der elastomere Außenmantel ermöglicht eine gute statische Abdichtung, bietet einen guten Ausgleich der Wärmeausdehnung, z.B. in Leichtmetallgehäusen, eine bessere Abdichtung bei größeren Rauheiten und eine sichere Abdichtung bei geteilten Gehäusen. Eine gute statische Abdichtung bei dünnflüssigen oder gasförmigen Medien ist gegeben. FKM ist bei Hochtemperaturanwendungen, hohen Umfangsgeschwindigkeiten und chemisch aggressiven Medien den NBR-Werkstoffen überlegen. Die Kombination aus FKM Werkstoff und der optional erhältlichen Zugfeder aus rost- und säurebeständigem Stahl ermöglicht den Einsatz in vielen aggressiven Medien.

BETRIEBSEINSATZGRENZEN

Druck (MPa/bar): $\leq 0,05/0,5$

Temperatur (°C): -30 bis +200

Umfangsgeschwindigkeit (m/s): ≤ 35

MONTAGE

Für die Montage sollten geeignete Vorrichtungen verwendet werden. Es empfiehlt sich den Einbauraum so zu gestalten, dass der Radial-Wellendichtring im Gehäuse eine axiale Abstützung erfährt.

BEMERKUNGEN

Andere Bauformen, wie z.B. doppelte Staubschutzlippe, Drall auf der Dichtlippe, andere Stahlgüte der Zugfeder oder des Versteifungsrings können hergestellt werden sowie alle möglichen Sonderbauformen. Bei Abmessungen außerhalb des Standards sind ggf. Mindestabnahmemengen erforderlich.

